

1910/AB-BR/2003

Eingelangt am 08.09.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR

Anfragebeantwortung

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2105/J-BR/2003 betreffend Leistungsbilanz der Ressorts für das Bundesland Oberösterreich, die die Bundesräte Gottfried Kneifel, Kolleginnen und Kollegen am 23. Juli 2003 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet, wobei sich die Angaben auf den Zeitraum 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2002 beziehen:

A. Schulen:

1. Schulbauten:

Die Baukosten für die in den Jahren 2000 bis 2002 fertig gestellten Schulbauvorhaben im Bundesland Oberösterreich betragen insgesamt € 37,01 Mio. Damit wurden 1800 neue Ausbildungsplätze geschaffen.

2. Sonstiges:

Es kam zu einigen Neugründungen von Schulstandorten im Bereich des berufsbildenden Schulwesens und zwar:

- HTL Grieskirchen: höhere Lehranstalt für EDV und Organisation
- HTL Ried: höhere Lehranstalt für Maschineningenieurwesen-Fertigungstechnik
- HTL Andorf: höhere Lehranstalt für Werkstoffingenieurwesen - Kunststoff und Umwelttechnik
- HTL Traun: höhere Lehranstalt für Informationstechnologie, Fachschule für Datenverarbeitung

Außerdem wurden an bestehenden Schulstandorten im Bundesland Oberösterreich eine Reihe neuer Bildungsangebote eingeführt, insbesondere im Bereich des berufsbildenden Schulwesens.

B. Universitäten, tertiärer Bildungsbereich:**Universität Linz:**

Budgetzuweisungen an die Universität Linz 2000 - 2002 (in Mio. €):

2000	56,018
2001	59,651
2002	66,133 plus 10,061 für Forschungs- und Technologieentwicklungsprojekte

An der Universität Linz wurde im genannten Zeitraum die Studienrichtung „Wirtschaftswissenschaften“ neu eingerichtet; die Diplomstudien „Statistik“, „Informatik“ und Technische Mathematik“ wurden in Bakkalaureats- und Masterstudien umgewandelt.

Fernstudium der Rechtswissenschaften:

Im Rahmen der Budgetzuweisungen für die Jahre 2000 bis 2002 wurde außerdem die Entwicklung eines Fernstudiums der Rechtswissenschaften finanziert, das jetzt an den Fernstudienzentren der Universität angeboten wird.

Im Zusammenhang mit dem Zentrum für Fernstudien wurden der Universität Linz in den Jahren 2000 bis 2002 für zusätzlichen Mehrbedarf (UT 8) zur Verfügung gestellt:

Budgetjahr	Betrag in €	Zweck
2000	43.603,70	Akademikerstelle im FSZ Steyr
2000	50.870,99	Akademikerstelle im FSZ Bregenz
2001	21.801,85	Akademikerstelle im FSZ Steyr
2001	50.870,99	Akademikerstelle im FSZ Bregenz
2002	50.870,99	Akademikerstelle im FSZ Bregenz
Gesamt	218.018,52	

Lehr- und Studienbetrieb:

Zur Verbesserung des Lehr- und Studienbetriebes wurden der Universität Linz aus der so genannten „Universitätsmilliarde“ in den Jahren 2001 und 2002 Mittel zugewiesen, die für folgende Projekte verwendet wurden:

- Kepler Card
- Hörsaalmodernisierung
- Studentearbeitsplätze
- Laborerneuerung

- Services für sehbehinderte und blinde Studierende
- Moderne Unterrichtstechnologie für das Institut für Fachsprachen
- Informatik im Fernstudium / Informatik als Fernstudium
- Wireless Campus - drahtlose Funknetzkommunikation
- E-Learning / Learning on Demand-Projekte - Hard- und Software
- Elektronisches Studenteninformationssystem
- EDV-unterstützte Evaluierung der Lehre
- Investitionen für das Fernstudienzentrum, die Universitätsbibliothek, das Universitätssportinstitut

Forschungs- und Entwicklungsoffensive:

Budgetmittel wurden aufgrund Empfehlungen des Rates für Forschung und Technologieentwicklung für folgende Projekte im Jahr 2002 zur Verfügung gestellt:

- Virtual Reality, Computergraphics
- Industrielle Anwendungen der Mechatronik
- Mikrowellensensorik
- Molekül-Lesegerät für med. Diagnostik an Nanochips und lebenden Zellen sowie für Qualitätskontrolle an Wasser und Lebensmitteln
- Pervasive Computing
- Oberflächenanalytik an Nanostrukturen
- Nanometerbeschichtungen im Mikrowellenplasma bei Atmosphärendruck
- Oxidation von Gasen und Dämpfen mittels kaltem Hochdruckplasma
- Zentrum für Nanotechnologie

Bautätigkeit:

Für Neubauten, Generalsanierung und Modernisierung von Studentenheimen wurden €5,8 Mio. an Fördermitteln geleistet.

Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz:

Gemäß Bundesgesetz vom 9. Mai 1973 über die Errichtung der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz, BGB1. Nr. 251/1973, haben das Bundesland Oberösterreich und die Stadt Linz dem Bund jährlich je ein Sechstel des Aufwandes für die Kunstuniversität Linz zu ersetzen.

Budgetzuweisung an die Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz 2000 - 2002

(in Mio. €):

2000	8,197
2001	9,288
2002	10,316

Darüber hinaus wurden finanziert:

aus der „Universitätsmilliarde“ 2001 (rd. €400.000,--) folgende Projekte (zur Verbesserung der EDV-Ausstattung im Lehrbereich):

- Computerausbildung, Internet TV und Virtueller Campus
- Errichtung eines PC-Labors für Architekten und Industrial Designer
- Ausbau der Software- und Hardwareausstattung im Bereich digitales Präsentieren und Archivieren von Lehrinhalten und Studienprojekten am Institut 1 (Architektur und Industrial Design)
- Aktualisierung bzw. Aufstockung des EDV-Bereiches im Bereich Malerei und Graphik, EDV-Ausstattungserweiterung im Bereich Bildhauerei sowie Ausbau des Digitalen Fotolabors und Animationsfilm im Bereich Experimentelle visuelle Gestaltung am Institut 2 (Bildende Kunst und Kulturwissenschaften)
- Entwicklung von Multimedialehrmitteln und Computerarbeitsplätze für Studierende in den Lehramtsbereichen, Verbesserung der Studieneingangsphase im Bereich Visuelle Mediengestaltung, Ausbau der zentralen Medienwerkstätte Foto im Digitalbereich und Beteiligung am Internet-TV-Projekt am Institut 3 (Kommunikation)
- Ausbau des neu geschaffenen Computerraumes für die Studierenden des Institutes 4 (Kunst und Gestaltung).

Aus der „Universitätsmilliarde“ 2002 (€1,162.765,--) wurden sonstige Vorhaben finanziert, wobei über die Vergabe von der Universität autonom zu entscheiden war.

Im Zusammenhang mit der Förderung der Profilentwicklung hat die Universität Ende Dezember 2002 eine Vorziehprofessur für Kunstgeschichte und Kunsttheorie genehmigt erhalten.

Tertiärer Bildungsbereich:

Folgende Projektmittel wurden Bildungseinrichtungen im Bundesland Oberösterreich vergeben (in €):

2000	305.225,90
2001	330.388,12
2002	724.940,39
Gesamt 2000-2002	1.360.554,41

Medizinischer Bereich:

Für Pflichtfamulaturen wurden dem Land Oberösterreich folgende Beträge zur Verfügung gestellt:

2000: €57.045,27

2001: €22.845,29

2002: €57.795,49

C. Fachhochschulen:

An den Erhalter von Fachhochschul-Studiengängen des Bundeslandes Oberösterreich, den Trägerverein zur Vorbereitung der Errichtung und des Betriebes von Fachhochschul-Studiengängen in Oberösterreich, wurden von 2000 bis 2002 Bundesförderungsmittel in Höhe von €29.740.861,53 angewiesen. Derzeit werden 2.125 Studienplätze in 19 Studiengängen gefördert.

D. Forschung:

Für das Land Oberösterreich wurden im Rahmen der Bund/Bundesländer-Kooperation Forschungsvorhaben im Gesamtvolumen von €529.323,-- vergeben, wobei der Anteil des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur €177.191,-- betrug. Dabei ist anzumerken, dass in Oberösterreich befindliche Forschungsinstitutionen beauftragt wurden, die Gebietskörperschaft aber sehr wohl von den erzielten Forschungsergebnissen profitiert.

E. Kultur:

1. Museen:

Da - abgesehen von den Bundesmuseen - Museumsangelegenheiten Landessache sind, subventioniert der Bund Landes- und Gemeindemuseen sowie Museen anderer Institutionen, soweit ihnen überregionale Bedeutung zukommt. Derartige Einrichtungen im Bundesland Oberösterreich erhielten im Jahr 2001 insgesamt den Betrag von €42.516,60 und im Jahr 2002 den Betrag von €46.303,--. Eine detaillierte Auflistung der geförderten Einzelprojekte ist den jährlich erscheinenden Kulturberichten zu entnehmen, die auch dem Parlament vorgelegt werden und außerdem auf der Homepage des Ressorts einsehbar sind.

2. Denkmalschutz und Denkmalpflege:

Die Mittel, die vorwiegend im Wege des Bundesdenkmalamtes zur Verfügung gestellt werden, betragen für Projekte im Bundesland Oberösterreich

2000: €1.669.344,56

2001: €1.324.641,03

2002: € 1.514.949.

3. Öffentliches Büchereiwesen:

2000: €1.956.000,--

2001::€1.498.000,--

2002: € 120.724,--

F. Sonstige Förderungen:

Im Bereich der Wissenschaftsförderung wurden für Förderungen wissenschaftlicher Publikationen, wissenschaftlicher studentischer, frauenspezifischer und künstlerischer Einrichtungen und Veranstaltungen sowie wissenschaftlicher Bibliotheken folgende Subventionsbeträge angewiesen, wobei diese indirekt auch dem Bundesland Oberösterreich zugute kommen:

2000: €140.621,95

2001: €220.780,09

2002: €184.400,--

Im Bereich der Bildungs- und Kulturförderung wurden folgende Beträge angewiesen:

2000: € 94.111,31

2001::€ 86.480,66

2002: € 83.295,--